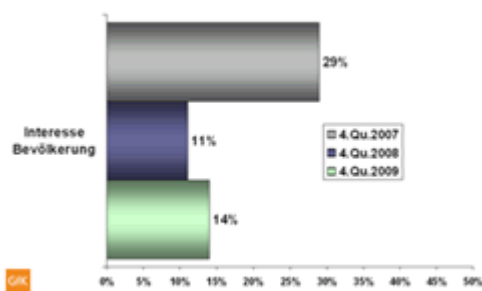


Erste Bank: ATX und Anlegerinteresse im Aufwind

[Zurück](#)

24.03.2010

- Interesse an Wertpapieren steigt langsam wieder
- Trotzdem: Nur 12% der Österreicher besitzen Wertpapiere
- ATX Ausblick 2010: 3.000 Punkte (+20% bis Jahresende)
- Analystenempfehlung: Stock picking
- Top of Research Zertifikat II und Research Alpha Zertifikat



Interesse an Wertpapieren wächst wieder

Wertpapiere haben seit Ausbruch der Finanzkrise viel an Anlegervertrauen eingebüßt im Land der Sparer. Laut GfK Austria ist die Zahl der Wertpapierbesitzer von 15% im Jahr 2007 auf 12% 2009 signifikant gesunken. Auch wenn die Wiener Börse das Jahr 2009 mit einem Plus von über 42% abgeschlossen hat, so überwog für viele Anleger der massive Vertrauensverlust in die internationalen Finanzmärkte. „Das ist nur verständlich wenn man an die Ereignisse im letzten Jahr denkt“, so Franz Hochstrasser, stv. Vorstandsvorsitzender der Erste Group. Dennoch sind Wertpapiere eine gute Ergänzung zu den Klassikern wie Sparbuch oder Bausparvertrag. „Bei der Wertpapierveranlagung sollte aber immer der langfristige Aspekt im Mittelpunkt stehen.“ Mit einer Sparquote von knapp über 11% legten im Krisenjahr viele Österreicher ihr Geld am Liebsten auf ein Sparbuch. Alleine in der Erste Bank Oesterreich war 2009 der Zuwachs an Spareinlagen mit 1,4 Mrd. Euro (+15%) enorm. Da die Zinsen beim Sparen aber aktuell sehr niedrig sind, rückt das Interesse an Wertpapieren wieder in den Fokus der Anleger. Im 4. Quartal 2008 interessierten sich nur 11% für den Kauf von Wertpapieren, im 4. Quartal 2009 waren es bereits wieder 14%; Tendenz steigend. Diesen Trend bemerkt Hochstrasser auch bei den Kunden: „Das Interesse an Wertpapieren wird wieder stärker. Gleichzeitig schauen die Kunden aber nicht mehr nur auf die Rendite, sondern es wird viel mehr hinterfragt wie gewisse Produkte funktionieren.“ Auf das erhöhte Informationsbedürfnis hat die Erste Bank mit erweiterten Beratungszeiten in allen Filialen reagiert (Mo-Fr 7-19 Uhr).



Franz Hochstrasser, stv.
Vorstandsvorsitzender
Erste Group

[Download \[jpg; 80.9 KB\]](#)

ATX 2010: Plus 20% auf 3.000 Punkte

Laut Schätzung des Erste Group Research sollte der ATX im Jahr 2010 um ca. 20% auf 3.000 Punkte per Jahresende 2010 steigen. Trotz aller bestehenden Unsicherheiten in

Bezug auf die konjunkturelle Entwicklung oder die Diskussionen rund um die Niveaus der Staatsverschuldung einzelner Euro-Länder: Die Gewinnsschätzungen zeigen seit Monaten konstant ein deutlich zweistelliges Plus sowohl für 2010 als auch für 2011. „Alle unsere Bewertungsmethoden für den österreichischen Aktienmarkt zeichnen ein konsistentes Bild. Daher rechnen wir im heurigen Jahr mit weiteren Kursanstiegen im ATX. Der Ausblick für den österreichischen Aktienmarkt ist nach wie vor moderat positiv“, so Günther Artner, Leiter CEE Equity Research Erste Group. Die 3.000 ATX-Indexpunkte per Jahresende 2010 ergeben ein Kurs-Buchwert-Verhältnis von 1,3x bzw. ein KGV ca. 12x für die erwarteten Ergebnisse 2011.

Diese Werte befinden sich jeweils unter dem historischen Bewertungsschnitt, weshalb wir im Jahresverlauf 2011 von einem Test der Vor-Lehman ATX-Niveaus von ca. 3.100 - 3.300 Punkte ausgehen. Auch der Vergleich der ATX-Bewertung mit der Rendite der 10-jährigen österreichischen Staatsanleihen bestätigt den erwarteten Kursanstieg.

Empfehlung: Stock picking

Auf Einzeltitelbasis ist das heurige Jahr wesentlich selektiver als 2009. „Wir favorisieren einerseits Blue Chips mit soliden Gewinnaussichten wie z.B. OMV, RHI, Vienna Insurance Group oder voestalpine. Weiters sehen wir bei Werten wie BWT, Kapsch TrafficCom, Semperit sowie bei den Immobilienwerten conwert und ECO Business-Immobilien deutliches Kurspotenzial“, so Artner. Abhängig ist dieses Szenario von einerseits nur moderat steigenden Zinsen im Jahresverlauf als auch von der Fortsetzung der langsamen konjunkturellen Stabilisierung.

Neuaufgabe: Aktuelle Analystenempfehlung in einem Anlage-Produkt

Kaum jemand hat die Zeit, die Börsenkurse verschiedener Unternehmen ständig zu vergleichen und seine Investments danach umzuschichten. Als Möglichkeit, den Empfehlungen der Erste Group Analysten zu folgen, gibt es zwei neue Anlage-Zertifikate, die jeweils mit einer 3-jährigen Laufzeit neu aufgelegt werden:

Das Top of Erste Bank Research Zertifikat II (ISIN: AT0000A0H8M5) und das Erste Bank Research Alpha Zertifikat (ISIN: AT0000A0H8N3).

Schon die erste Tranche konnte seit der Erstauflage Ende 2006 den ATX deutlich schlagen, sowohl in den Ab- als auch in den Aufschwungphasen. Während man mit dem Top of Research – Zertifikat II direkt in den Empfehlungen des Erste Group Research investiert ist, bringt das Erste Bank Research Alpha Zertifikat II dem Anleger rein die Outperformance der Erste Group Research Top Picks im Vergleich zum ATX. Das Research Alpha Zertifikat II kann also auch in fallenden Marktphasen ein Ertragsplus erzielen. Die erfolgreiche Erstauflage konnte seit Ende 2006 ein Plus von 16,1% erzielen, während der ATX im selben Zeitraum 37,5% an Wert verloren hat.

Ab sofort werden beide Zertifikate mit einer 3-jährigen Laufzeit neu aufgelegt und können danach laufend über die Börse Wien und Stuttgart (EUWAX) gehandelt werden.

„Die Kompetenz unserer Analysten gebündelt in einem Anlage-Produkt hat sich seit der Erstauflage Ende 2006 bestens bewährt und auch in einer soliden Outperformance gegenüber dem ATX niedergeschlagen. Mit der Neuaufgabe setzen wir somit auf eine bewährte Strategie und bieten den Anlegern die schon gewohnten Vorteile mit neuer 3-jähriger Laufzeit“, so Thomas Schaufler, Leiter Sparkassen und Retail Sales in Österreich.



Günther Artner, Leiter CEE Equity Research Erste Group

[Download \[jpg; 70.7 KB\]](#)



Thomas Schaufler, Leiter Retail Sales Österreich Erste Group

[Download \[jpg; 82.3 KB\]](#)

[Präsentation \[pdf; 2.4 MB\]](#)

[Zurück](#)